

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Georg Heinz +49 202 563 6587 +49 202 563 8048 georg.heinz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.03.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0147/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.04.2018	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
25.04.2018	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
02.05.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss	Empfehlung/Anhörung
WAW	Empfehlung/Anhörung	
03.05.2018	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
07.05.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Sanierung Brücke Uellendahler Str, 2. BA - Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln		

Grund der Vorlage

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 275.000 €.

Beschlussvorschlag

Der überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt bei der Finanzposition 5.205401.101.015 „Brücke Uellendahler Straße, 2. BA“ wird zugestimmt.
 Der Mehrbetrag wird durch Minderausgaben bei der Finanzposition 5.200006.100.014 „Ersatzneubau Brücke Max-Planck-Straße“ und 5.200006.100.009 „Kluser Brücke“ gedeckt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im November vergangenen Jahres wurde die Sanierung des 2. BA der Brücke Uellendahler Straße mit Baukosten von 400.000 € vom Verkehrsausschuss beschlossen (vgl. DS VO/0725/17). Als Kostengrundlage der Beschlussvorlage diente die Kostenberechnung des beauftragten Planungsbüros vom September 2017.

Nach öffentlicher Ausschreibung der Maßnahme (B 0701-17) Mitte Januar und Submission am 13.02.2018, lag das Submissionsergebnis des mindestfordernden Bieters ca. 320.000 € über den berechneten Baukosten. Die Ausschreibung wurde daraufhin in Abstimmung mit dem Rechtsamt aufgehoben.

Die Gesamtpreise der 4 Mindestbietenden lagen mit einer Abweichung von ca. 15 % verhältnismäßig dicht beieinander und spiegeln augenscheinlich die aktuelle Marktlage wieder. Nach einer kritischen Hinterfragung der Kostenberechnung ist der momentane Marktwert dieser Maßnahme offenbar unterschätzt worden, insbesondere da vier der sechs Bieter innerhalb von ca. 15 % der Angebotssumme lagen. Seit Mitte 2017 ist ein überdurchschnittlicher Anstieg der Baupreise im Konstruktiven Ingenieurbau und der Instandsetzung festzustellen, was auf die erhöhte Nachfrage der öffentlichen Hand zurückgeführt wird.

Die Kostenberechnung für die Hauptpositionen (Mauerwerkssanierung / Spritzbetonarbeiten) erfolgte anhand von vergleichbaren umgesetzter Bauvorhaben in den vergangenen Jahren. Hier ist die Abweichung in einem normalen Rahmen von insgesamt ca. 20 %. Die Preissteigerungen sind folglich in den Baunebenleistungen wie z. B. Gerüstbau oder der Verkehrssicherung zu suchen. Diese waren zum Zeitpunkt der Kostenberechnung noch nicht in dem Maße ausgearbeitet wie sie im Januar zur Ausschreibung gekommen sind.

Besonders stechen die Leistungen der Baugrundinjektion hervor. Diese liegen weit über denen der Kostenschätzung und auch nach einer kritischen Betrachtung kann die Preissteigerung nicht nachvollzogen werden. Daher soll die Leistung „Baugrundinjektion“ aus der Hauptmaßnahme gelöst und im Vorfeld gesondert ausgeschrieben und beauftragt werden. Aus dieser Aufteilung erhofft sich die Leistungseinheit eine Kostenersparnis im mittleren fünfstelligen Bereich gegenüber dem ersten Submissionsergebnis.

Die Kostenberechnung ist nun, auch auf Basis der Submission, neu aufgestellt worden.

1. Baustelleneinrichtung	71.000 €
2. Technische Bearbeitung	19.000 €
3. Verkehrssicherung	67.000 €
4. Gerüstbau	131.000 €
5. Mauerwerkssanierung	133.000 €
6. Betonsanierung	181.000 €
7. Böschungsarbeiten	40.000 €
Summe:	<u>642.000 €</u>
8. Baugrundinjektion	33.000 €
Gesamtsumme:	<u>675.000 €</u>

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um ein komplexes Bauvorhaben mit verschiedenen Einzelgewerken. Eine weitere Zergliederung der Maßnahme in weitere Fachlose ist im Hinblick auf die zeitlichen und räumlichen Abhängigkeiten der einzelnen Leistungen und dem Arbeiten über bzw. unmittelbar neben einer Hauptverkehrsstraße auch im Hinblick auf Verkehrssicherheit jedoch kritisch zu bewerten.

Demografie-Check

Entfällt.

Kosten und Finanzierung

Für die Sanierung des 2. Bauabschnittes der Brücke stehen in der Finanzposition 5.205401.101.015 Mittel in Höhe von 400.000 € zur Verfügung.

Durch die überarbeitete Kostenberechnung von (gerundet) 675.000 € müssen überplanmäßige Mittel in Höhe von 275.000 € bereitgestellt werden, bei einer gleichzeitigen Sperrung eines entsprechenden Betrages bei den Finanzpositionen 5.200006.100.014 „Ersatzneubau Brücke Max-Planck-Straße“ (62.000 €) und 5.200006.100.009 „Kluser Brücke“ (213.000 €).

Die Finanzmittel an der Max-Planck-Str. werden frei, da es um den Betrag günstiger Schlussgerechnet wurde und die Mittel somit nicht weiter benötigt werden. Die Finanzmittel an der Kluser Brücke werden zum jetzigen Zeitpunkt nicht in voller Höhe benötigt, da die Nachrechnung und Planung noch weitere Zeit in Anspruch nimmt.

Zeitplan

Die Injektionsarbeiten sollen im Mai und die Hauptmaßnahme soll im Juli begonnen werden. Es kommt daher zu einer zeitlichen Verzögerung von ca. einem Monate für die Injektionsmaßnahmen und ca. zwei Monate für die Hauptleistung gegenüber der Ursprünglichen Planung.